

Bewerber_in:

Dr. Ursel Karlowski

Listenplatz:

5

KU

Angaben zur Person:

Kreisverband: Rostock

Wohnort: Rostock

Alter: 52

Familienstand: verheiratet

Beruf/Tätigkeit: Diplom-Biologin / MdL BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Landtag M-V

Mitglied seit: 2009. Sprecherin der BAG Ökologie und der LAG Landwirtschaft und Naturschutz

Beruf/Ausbildung: Diplom - Biologe



1. Welches Ereignis hat dich in deiner politischen Laufbahn besonders getroffen oder dir schlaflose Nächte bereitet?

Die sichtbare Zerstörung der Umwelt, die ich seit meiner Schulzeit bewusst wahrnehme. Der Verlust vertrauter landschaftlicher Schönheit: auch unsere Nutzflächen sind Orte der Kultur – sie verdienen daher auch aus kultureller Sicht einen Schutz. Auf den Feldern ist immer seltener Vogelgesang zu hören und riesige Flächen sind durch Glyphosat „braun“ gespritzt.

Mich treibt um: die Ignoranz der Regierung bei offensichtlichen Umweltkatastrophen, die Zerstörung der tropischen Regenwälder, die Folgen des Klimawandels, das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten, die Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima, die anhaltende Nutzung der Kernenergie.

Mich beschäftigt auch sehr der eskalierende Bürgerkrieg in Syrien (ein früherer Kollege von mir kommt aus Aleppo), die aktuelle Flüchtlingsdebatte, Ausländerfeindlichkeit, brennende Häuser. Entscheidungen von Politik und Verwaltung, ohne die betroffenen Menschen zu beteiligen.

Mangel an wertschätzender Kommunikation in der Politik.

Aber trotz alledem schlafe ich manchmal auch gut genug, um am nächsten Morgen an die politische Arbeit im Landtag zu gehen.

2. Für was stehst du inhaltlich? Was bedeutet das für die Menschen in MV?

Mein Engagement gegen Luftverschmutzung, für den Naturschutz, gegen Aufrüstung und für eine Vielfalt der Kulturen trägt mich seit meiner Kindheit durch Schule, Studium und Berufsle-

ben. Bei einem der Bioland-Gründer habe ich die praktische Seite des ökologischen Landbaus kennen und lieben gelernt, bei einem „Erfinder“ der ersten Agrarumweltmaßnahmen habe ich mein Biologie-Studium abgeschlossen.

Ja, wir brauchen eine Energiewende hin zu 100% Erneuerbaren Energien, damit wir raus aus den fossilen Energieträgern und weg vom Atomstrom kommen und so das, was möglich ist, tun, um den Klimawandel zu stoppen.

Ich stehe für eine ökologische Agrarwende, wodurch die Artenvielfalt endlich wieder zunehmen kann und das Grundwasser, die Luft, die Flüsse und die Ostsee keinen Pestizid- und Düngemittel-Einträgen mehr ausgesetzt sind, mit Tierhaltungen ohne Antibiotika-Einsatz und mit hohen Tierschutzstandards. Damit wir gesunde Lebensmittel haben, das Trinkwasser trinkbar und die Ostsee attraktiv für die Menschen bleibt.

Ich setze mich ein für eine gerechte Vergabe der Landesflächen an Betriebe, die sich im ökologischen Landbau engagieren, Arbeitsplätze schaffen und deren Arbeit sich positiv auf unsere Umwelt auswirkt, statt einer Landvergabe an Investoren, die Massentierhaltung betreiben. Ich stehe für die Vergabe öffentlicher Mittel an die Betriebe, die eine positive Wirkung auf die Allgemeingüter Boden, Wasser, Luft und Artenvielfalt haben.

Ich bin gegen öffentliche Subventionen, die der Umwelt und somit der Allgemeinheit schaden. Mein Engagement gilt einer lebendigen Ostsee mit einer wachsenden Zahl an Meeressäugern. Damit wir und unsere Gäste Kleinwale und Kegelrobben bewundern können. Die Fischerei in Meeresschutzgebieten muss den Schutz von Schweinswalen und Meeresenten gewährleisten – deswegen dürfen nur noch Fangtechniken erlaubt sein, die den ungewollten Beifang von Meeresenten und Meeressäugern wie den Schweinswal deutlich minimieren. Stell- und Grundnetze müssen im Meeresschutzgebiet der Pommerschen Bucht verboten werden. Meine Überzeugung ist: wir brauchen mehr solidarische Ökonomie im Bereich Landwirtschaft und wir brauchen ein Grundeinkommen: Damit Menschen ihr Engagement und ihre Ideale auch leben können.

Und ich setze mich ein für mehr und bessere Bürger-Mitbestimmung und mehr Transparenz des Verwaltungs- und Regierungshandelns. Damit die Menschen in MV spüren, dass ein Engagement sich lohnt. Ich stehe für den direkten Kontakt mit Menschen, die sich engagieren damit deren Anliegen gehört und verstärkt werden kann. Ich stehe für eine Politik der Dialog-Kultur, um einen Bewußtseinswandel durch Überzeugung und gute Argumente zu erreichen. Damit die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern gut informiert, beteiligt und ernst genommen werden. Und ich stehe für mehr Entscheidungsprozesse, die sich von ‚unten‘ nach ‚oben‘ gestalten. Mein Herz schlägt für ein vielfältiges Kulturangebot an vielen Orten - ich bin nicht dafür, das vorhandene Kulturwesen in unserem dünn besiedelten Land kaputt zu sparen. Die Einflussmöglichkeiten politischen Engagements habe ich als Mitglied der Rostocker Bürgerschaft fünf Jahre und im Landtag nun vier Jahre lang kennengelernt. Mittlerweile sind viele Debatten durch Initiativen aus meiner Feder bestimmt, so zum Beispiel die Unrechtmäßigkeiten bei den Umwandlungen der LPGen, das Peene-Fischsterben durch die Ethanolvergiftung aus der Zuckerfabrik, der Umgang mit der Milchkrise, die Munitionsfunde am Strand der Ostsee, die Forderung nach einer Reduktion von Stickstoffverbindungen in der Umwelt, die Einrichtung von Gewässerschutzstreifen u.a..

Ich stehe für eine Fortsetzung der konstruktiven parlamentarischen Arbeit von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag von M-V, damit verkrustete Strukturen aufgeweicht werden, neue Bewegungsspielräume entstehen können und neue Denk- und Lebensweisen sich ausbreiten. Und ich bin für eine Motivation zu guter Politik. Politik muss auch Freude machen, damit wir trotz aller Rückschläge nicht den Mut verlieren, sondern weiter mit Engagement für unsere Ziele und Überzeugungen eintreten.

3. Für was stehst du nicht? Und was bedeutet das für die Menschen in MV?

Ich bin gegen Fremdenfeindlichkeit. Damit wir in einem toleranten, herzlichen und weltoffenen MV leben.

Ich bin gegen die Subventionierung umweltschädlicher Formen der industriellen Landwirtschaft und der Massentierhaltung, damit wir gesunde Nahrungsmittel genießen und in einer Umwelt ohne Pestizidbelastungen leben können.

Ich bin gegen das Brechen von Wahlversprechen, damit die Menschen uns vertrauen können.

Ich bin gegen eine übermächtige Einflussnahme von Lobbygruppen auf die Politik, denn die Politik muss sich am Menschen ausrichten. Ich bin für möglichst viel Bürgerbeteiligung (Stichwort Direkte Demokratie, zum Beispiel Erleichterung des Weges zu einer Volksentscheid), für eine Demokratisierung und für mehr Transparenz von Entscheidungsprozessen im Verwaltungshandeln. Damit die Menschen, die sich in der Kommune oder im Land engagieren wollen, das auch tun können und ihr Wissen und ihre Wünsche einbringen können.

4. Was treibt dich *persönlich* – nicht politisch - gerade um?

Die spannenden Möglichkeiten der gewaltfreien Kommunikation weiter zu erforschen und die Weiterentwicklung wertschätzender Kommunikation.

Ich bin dafür den demografischen Wandel nicht als Problem für den Arbeitsmarkt und die Sozialsysteme zu bedauern, sondern als Chance zu begreifen, Lebensweisheit etc. wieder schätzen zu lernen. Das Mehrgenerationenthema: Umgang mit Menschen aller Altersgruppen finde ich spannend.

5. Wie lautet deine zentrale Botschaft für die Menschen? (Nur ein Satz – nicht mehr, aber auch nicht weniger)

BÜNDNISGRÜNE Politik heißt: Wir setzen uns ein für ein lebenswertes Mecklenburg-Vorpommern mit guten Arbeitsplätzen, guten Bildungsangeboten, mit spannender Kultur, für die Bewahrung der Natur und für eine Vielfalt unterschiedlicher Lebens- und Wirtschaftsformen.